

Shine und Knolle - Fortsetzung von Hope, Destiny und Freedom!

Fortsetzung

Es war an einem schönen Herbsttag.

Pain, Love und die drei kleinen lagen auf einen Fels und ließen sich sonnen.

Da kam Knolle daher spaziert. Und plötzlich erschien auch Shine.

Shine wurde rot und fing an zu stottern als sie Knolle sah. Knolle wunderte sich. Was war bloß mit Shine geschehen.

Shine dachte sich: „Knolle ist der Hammer – was für ein Typ!, warum traue ich mich nicht ihn zu fragen ob er etwas mit mir unternehmen will? - Warum bin ich nur so feig!“

Knolle grinste sie an. Shine wäre am liebsten im Boden versunken vor Scham.

Pain unterbrach die beiden: „Na wie geht’s euch?“ Knolle, „alles easy“ Shine, „alles klar!“

Pain fragte sie ob es etwas neues gibt. „Nein scheint alles ruhig zu sein“, antwortete Shine.

Destiny, Hope and Freedom tollten umher. Knolle sagte: „Da wäre ich mir nicht so sicher, Pain schau dir doch Shine an – sie stottert und ist rot wie eine Tomate!“ Und schon wieder fängt Shine an zu stottern: „ähm, ja alles klar! - Knolle könnten wir dann bitte mal kurz alleine sprechen?“

„Ja geht klar, Shine“, Knolle grinst.

Eine Zeit später, trafen sie sich an einen Bach. Knolle hätte fast Shine übersehen weil sie so klein ist. Sie setzten sich auf einen Baumstamm. „Knolle“, sagte sie – „ich muss dir was sagen!“ „Was denn“, fragte Knolle vorsichtig. „Ich hab mich in dich verliebt!“, Shine wurde rot. „Das dachte ich mir fast, mir geht’s so ähnlich, wenn ich dich sehe bekomme ich Herzrasen.“ Knolle drehte sich vorsichtig zu Shine, drückte sie an sich und küsste sie sanft. „Du weißt in ein paar Tagen musst du fort, Shine! - ich weiß nicht ob ich noch hier bin wenn du wieder kommst.“, sagte Knolle. Shine: „Ich weiß Knolle! Lass uns doch die nächsten paar Tage genießen!“

Sie kletterten auf die Bäume, lagen unter freiem Sternenhimmel, machten Späße. Bis der Tag kam, an dem Shine gehen musste. Sie verabschiedete sich von Pain, Love und den drei kleinen. Dann von Knolle. Sie dachte ihre kleine Welt geht unter. Sie hat noch nie einen solchen Schmerz gefühlt.

Aber sie dachte, dass es so sein muss und wenn es sein sollte, werden sie irgendwann zusammen kommen.

Sie küsste Knolle, zum Abschied zärtlich und verschwand.

Es verging kein Tag an dem sie nicht an Knolle dachte!

© **Johanna Fisher**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)